

Weisser Ring rät zur Vorsicht: Geben Sie Taschendieben keine Chance!

Utl.: Achtung in der Vorweihnachtshektik – Diebe finden in Menschenansammlungen gute Tatgelegenheiten.

Wien, 16. Dezember 2009. Die letzten Tage der Vorweihnachtszeit sind auch die Zeit des Geschenke-Einkaufens auf belebten Geschäftsstraßen, die Zeit der Punschstände und Weihnachtsmärkte. Wo viele Menschen unterwegs sind, wittern leider auch Taschendiebe ein „gutes Geschäft“. „Die Damen sollten ihre Handtaschen gut verschlossen halten und auch für Herrengeldbörsen ist die offene Jackentasche nicht der geeignete Aufbewahrungsort“, rät Hon.Prof. Udo Jesionek vom Weissen Ring. Er weiß, wovon er spricht – wurde ihm doch selbst erst vor kurzem die Brieftasche aus dem im Restaurant über den Sessel gehängten Sakko gestohlen.

Ist schon der Verlust von Bargeld ärgerlich, so kann die Wiederbeschaffung abhanden gekommener Ausweise, Kredit- und Bankomatkarten zeitraubend und teuer werden. Sind dann noch z. B. unwiederbringliche Familienfotos im Portemonnaie gewesen, dann ist dieser Verlust gar nicht wieder gut zu machen. Höchste Vorsicht empfiehlt sich, wenn ohne Grund gerempelt oder gedrängt wird und unbekannte Personen sehr nahe kommen. Taschendiebe agieren oft in Gruppen: Ein Täter lenkt das Opfer ab, ein anderer greift zu und gibt die Beute an einen dritten weiter, der rasch in der Menge verschwindet. Die Opfer bemerken den Diebstahl oft nicht sofort und können später bei der Polizei wenig zum Tathergang, zum genauen Tatort oder über den bzw. die Täter sagen.

Der Weisse Ring empfiehlt, im vorweihnachtlichen Gedränge folgende **Tipps** zu beachten:

- Handtaschen verschlossen halten und möglichst eng am Körper tragen, z. B. eingeklemmt unter dem Arm;
- Modische Rucksäcke vermeiden: Sie sind geradezu „einladend“ für Taschendiebe – die TrägerInnen haben keine Kontrolle darüber, wer womöglich „zugreift“;
- Bargeld, Ausweise, Kreditkarten verteilt in (verschließbaren) Innentaschen der Kleidung verstauen, in Gürteltaschen oder Brustbeuteln am Körper tragen;
- Taschen nie unbeaufsichtigt stehen lassen – z. B. in der Umkleidekabine, beim Schuhe probieren, im Kaffeehaus, beim Hantieren mit Ware im Supermarkt-Einkaufswagenl, ...
- Besondere Vorsicht im Gedränge an der Kassa, am Punschstand, am Christkindlmarkt, ...

Passiert doch etwas, dann hilft der Weisse Ring in Notfällen gerne weiter. Der Weisse Ring berät und betreut Kriminalitätsoffer seit mehr als 30 Jahren professionell. Opfer finden erste Hilfestellung beim jederzeit erreichbaren, aus ganz Österreich gebührenfreien Opfer-Notruf 0800 112 112, einer Initiative des Justizministeriums, betrieben vom Weissen Ring.

Rückfragehinweis: WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle
1090 Wien, Nußdorfer Str. 67,
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: office@weisser-ring.at
www.weisser-ring.at www.opfernotruf.at
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000